



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2017/03188**
Datum: 30.08.2017
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: FB Planen
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	12.09.2017	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	27.09.2017	öffentlich Entscheidung

Betreff: Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Stadt Halle (Saale) – Szenarien zur künftigen Ausgestaltung des städtischen ÖPNV

Beschlussvorschlag:

1. Die verschiedenen Szenarien zur künftigen Ausgestaltung des Straßenbahn- und Stadtbusverkehrs in Halle (Saale) samt Investitions- und Betriebskosten werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das favorisierte Szenario V mit einem Zuwachs des Betriebskostenzuschusses (inkl. städtischer Teil) um mindestens rd. 12 % in konkretisierter Form in den Festsetzungen und der Finanzierungsplanung des Nahverkehrsplans abzubilden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Investitionskosten von mindestens rd. 10,5 Mio. € und die zusätzlichen Betriebskosten bei HAVAG und Stadt von mindestens rd. 2,7 Mio. € p.a. mit dem Entwurf des neuen Nahverkehrsplans einen Finanzierungsplan vorzulegen, der in den Haushaltsplan 2019 einschließlich der dazugehörigen mittelfristigen Finanzplanung eingestellt werden soll.

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Finanzielle Auswirkung: Keine direkten mit diesem Beschluss.

Es ist bei Bestätigung der in der Sachdarstellung benannten Maßnahmen von Investitionskosten von mindestens rd. 10,5 Mio. €, davon rd. 1,3 Mio. € für den Ergebnisplan relevant, und von auf mindestens rd. +2,7 Mio. € p.a. ansteigende Betriebskosten in der Haushaltsplanung für die Jahre 2019 ff. auszugehen.

Eine Einbeziehung möglicher Fördermittel, die den städtischen Eigenanteil reduzieren würden, erfolgt im Schritt der weiteren Konkretisierung und Vorlage des neuen Nahverkehrsplans und Finanzierungsplans.

Zusammenfassende Sachdarstellung und Begründung

Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Stadt Halle (Saale) – Szenarien zur künftigen Ausgestaltung des städtischen ÖPNV

Der momentan gültige Nahverkehrsplan der Stadt Halle (Saale) ist seit 2012 rechtskräftig. Insbesondere das Auslaufen des Finanzierungs- und des Investitionsplans Ende 2017, die avisierte Direktvergabe der städtischen ÖPNV-Leistungen an die HAVAG¹ und die gesetzliche Pflicht zur Herstellung vollständiger Barrierefreiheit bis 01.01.2022² bedingen seine Fortschreibung. Die Beschlussfassung im Stadtrat wird für das zweite Quartal 2018 angestrebt.

Am 25.05.2016 beschloss der Stadtrat, dass „im Rahmen der Erarbeitung der nächsten Aktualisierung des Nahverkehrsplans der Stadt [...] mindestens 3 Szenarien mit einem gleichbleibenden sowie unterschiedlich erhöhten städtischen Zuschüssen zur Weiterentwicklung des ÖPNV in Halle untersucht [werden]. Dabei sollen unterschiedliche Leistungsbeschreibungen mit Schätzungen der Kosten und Zuschüsse entwickelt und danach in einem Beteiligungsverfahren mit Bürgerschaft und Politik diskutiert werden“ (VI/2016/01768).

Die Stadtverwaltung hat gemeinsam mit der HAVAG mehr als 20 mögliche Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen von mindestens rund 94,5 Mio. € und einem Betriebskostenaufwuchs von mindestens rund 11,8 Mio. € (rd. +50 % Betriebskostenzuschuss) entwickelt, welche die Attraktivität des Öffentlichen Straßenpersonenverkehrs (ÖSPV) in Halle (Saale) steigern würden, und vom 27.04. bis 21.05.2017 der Öffentlichkeit zur Diskussion und Abstimmung gestellt (siehe www.gestalte-mit-halle.de). Die zusätzlich abgegebenen Vorschläge aus der Bürgerschaft werden im Rahmen der operativen Betriebsplanung der HAVAG (13 Stk.), der originären Maßnahmen (12 Stk.), des Stadtbahnprogramms (2 Stk.) und der Herstellung der Barrierefreiheit (1 Stk.) berücksichtigt oder sie wurden in der gemeinsamen Sitzung von Fahrgast- und Nahverkehrsbeirat sowie der Arbeitsgruppe Verkehrsentwicklungsplan 2025 am 30.05.2017 verworfen (4 Stk.).

Alle beteiligten Stakeholder-Gruppen – Stadtverwaltung, Verkehrsunternehmen, Fachöffentlichkeit und Bürgerschaft – haben die vorgeschlagenen Maßnahmen unabhängig voneinander bewertet und priorisiert. Die Stadtverwaltung hat sich dabei der Begutachtung durch ein Fachplanungsunternehmen bedient. Aus den vier Rankings wurden die präferierten Maßnahmen zu vier Szenarien zusammengefasst, aus denen ein fünftes Szenario gebildet wurde, das gleichgewichtet die Schnittmenge der Präferenzen der vier beteiligten Gruppen darstellt.³

Dieses Szenario wird dem Stadtrat als Vorzugsvariante für die künftige Ausgestaltung des städtischen ÖPNV in Halle (Saale) empfohlen. Es setzt sich aus den folgenden Maßnahmen zusammen:

¹ Das Verfahren erstreckt sich voraussichtlich über den Zeitraum 4. Quartal 2018 bis 1. Quartal 2020.

² Auszug aus dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) § 8 (3): „Der Nahverkehrsplan hat die Belange der in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkten Menschen mit dem Ziel zu berücksichtigen, für die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs bis zum 1. Januar 2022 eine vollständige Barrierefreiheit zu erreichen. Die in Satz 3 genannte Frist gilt nicht, sofern in dem Nahverkehrsplan Ausnahmen konkret benannt und begründet werden. Im Nahverkehrsplan werden Aussagen über zeitliche Vorgaben und erforderliche Maßnahmen getroffen.“

³ In das Schnittmengen-Szenario wurden die Maßnahmen aufgenommen, die in mindestens drei der vier einzelnen Gruppen-Szenarien vertreten sind.

1. Monitore zur Fahrgastinformation in allen Straßenbahnen und Bussen
2. Interaktive, nutzungsfreundliche Karten und Liniennetzpläne
3. Aktuelle Fahrgastinformationen rund um die Uhr und über diverse Medien
4. Zusätzliche elektronische Abfahrtsanzeigen an Haltestellen (OFI)
6. Papierloses Ticketing (Elektronischer Fahrschein für Gelegenheitskunden)
8. Netzausbau Straßenbahn (Linienverlängerungen)
10. Verbesserung der ÖPNV-Feinerschließung (Busnetz)
11. Abgestimmtes Angebot von Regional- und Stadtverkehr
12. Räumliche Ausweitung des Konzepts der „Autoarmen Altstadt“
13. Vermeidung von Behinderungen des ÖPNV durch Kfz im Innenstadtbereich
18. ÖPNV-Beschleunigung an Lichtzeichenanlagen (Ausbau Bevorrechtigungssysteme)
19. Klimatisierung der Straßenbahnen und Busse

Im Anhang sind die Maßnahmen in Form von Steckbriefen beschrieben und erläutert.

Aufgrund des immensen Investitionsaufwands der Maßnahme 19 (Klimatisierung) von rund 20 Mio. € wird empfohlen, ihre Umsetzung *langfristig* anzustreben. In der Mittelfristigen Finanzplanung würde sie zunächst keine Berücksichtigung finden.

Für die Maßnahmen 8 (Netzausbau Straßenbahn), 10 (Feinerschließung Bus) und 12 („Autoarme Altstadt“) lassen sich die vollständigen Investitions- und Betriebskosten erst durch vertiefende Untersuchungen und Planungen bestimmen. Die übrigen Maßnahmen der Vorzugsvariante (ohne Maßnahme 19) erfordern Investitionen von rund 10,5 Mio. €. Fördermöglichkeiten sind zu eruieren. Die Betriebskosten würden sich um rund 2,7 Mio. € pro Jahr erhöhen, was ausgehend vom Wirtschaftsplan der HAVAG einen gegenüber 2017 um rund 12 % erhöhten Betriebskostenzuschuss (BKZ) bedeutet⁴. Erhöhte Fahrgeldeinnahmen infolge einer zu erwartenden Steigerung des Fahrgastaufkommens werden den Aufwuchs des BKZ abmildern. Der Effekt ist jedoch prognostisch nicht seriös zu quantifizieren.

Alle Stakeholder-Gruppen haben zudem die Maßnahme 9 „10-Minuten-Grundtakt im Tagesverkehr“ prioritär eingestuft – bei Bürgerschaft und Fachöffentlichkeit sogar mit Abstand auf Platz 1 (Steckbrief im Anhang). Angesichts ihres Kostenvolumens wird die Maßnahme als separates, alternatives Szenario geführt: Investitionen von rund 21 Mio. € erforderlich und erhöhte Betriebskosten von rund 8,5 Mio. € pro Jahr. Der BKZ-Bedarf der HAVAG würde um rund 38 % aufwachsen. Die Auswirkungen auf Fahrgastnachfrage und Erlöse sind hier bereits eingerechnet.

Inhaltlich schließen sich die beiden Szenarien nicht aus, weshalb theoretisch auch eine Addition möglich ist. Dieses Maximal-Szenario, das die komplette Schnittmenge der vier einzelnen Gruppen-Szenarien darstellt (inkl. Maßnahme 9 – Klimatisierung), würde Investitionen von

⁴ Diese erhöhten „Betriebskosten“ beinhalten auch Ausgaben der Stadt, die nicht an die HAVAG fließen, z.B. für die Unterhaltung der Lichtzeichenanlagen mit Bevorrechtigungssystemen. Ein erhöhter BKZ-Bedarf der HAVAG ist primär innerhalb der Stadtwerke Halle GmbH zu kompensieren. In Abhängigkeit des wirtschaftlichen Ergebnisses des Unternehmens sind städtische Haushaltsmittel als Defizitausgleich zu zahlen.

mindestens rund 51,1 Mio. € und zusätzliche Betriebskosten von mindestens rund 13,4 Mio. € pro Jahr verursachen. Die BKZ-Steigerung betrüge mindestens rund 60 % (einschließlich städtischer Folgekosten; Mehrerlöse teilweise berücksichtigt).

Szenarien im Überblick	Fortführung des bestehenden ÖSPV-Angebots	Szenario der 11 Maßnahmen (Vorzug)	Szenario 10-min-Takt im Tagesverkehr	Maximal-szenario 12 Maßnahmen + 10-min-Takt
zusätzliche Investitionen (mind.)	-	10,5 Mio. €	21,0 Mio. €	51,1 Mio. €
zusätzliche Betriebskosten p.a. (mind.)*	-	2,7 Mio. €	8,5 Mio. €	13,4 Mio. €
BKZ-Änderung**	-3 %***	+12 %	+38 %	+60 %

* einschließlich Abschreibungen (AfA) und städtischer Folgekosten

** einschließlich städtischer Folgekosten; Mehrerlöse teilweise berücksichtigt

*** BKZ-Bedarf (gesamt) 2021 (bezogen auf 2017) lt. Wirtschaftsplan der HAVAG

Neben den Maßnahmen, über die von der Öffentlichkeit abgestimmt wurde, stehen die Umsetzung des Stadtbahnprogramms, Stufe 3, und die Herstellung vollständiger Barrierefreiheit auf der Agenda zur künftigen Ausgestaltung des ÖSPV in Halle (Saale). Letztere Maßnahme ist gesetzlich festgeschrieben und wird in den nächsten Jahren weiter vorangebracht. Mit dem Stadtbahnprogramm werden Infrastrukturerneuerungen mit Finanzhilfen des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt vorgenommen. Für beide Maßnahmen werden die nachfolgenden finanziellen Mittel benötigt:

Stadtbahnprogramm Stufe 3	investiv	rd. 10-20 Mio. € (10-20 % Eigenanteil von rd. 100 Mio. €)
	konsumtiv	reduzierte Betriebskosten
Barrierefreie Haltestellen*	investiv	15,3 Mio. €
	konsumtiv	28.000 €
Herstellung vollständiger Barrierefreiheit		noch nicht zu quantifizieren

* außerhalb Stadtbahnprogramm

Vor- und Nachteile der Planung (Vorzugsszenario)

PRO	CONTRA
• Verbesserung des ÖPNV-Angebots (Erschließung, Fahrzeit, -komfort, Zuverlässigkeit, Service etc.) • Steigerung von Fahrgastnachfrage und Fahrgeldeinnahmen • Verringerung des MIV und also Abgas-, Feinstaub- und Lärmemissionen, Unfallgefahr, Flächenbedarf, Barrieren, Störungen etc. • Langfristige Erleichterung des nicht verlagerungsfähigen MIV (weniger Kfz-Bewegungen und -Abstellungen im vorhandenen Straßenraum) • Stadtverträgliche Verkehrsplanung • Profilierung der Stadt als fortschrittlich, zukunfts- und wohnwertorientiert	• Häufung voll ausgelasteter Fahrten (wenn nicht Fahrzeugkapazität entsprechend angepasst wird) • Investitions- und erhöhter BKZ-Bedarf • kurzfristig subjektiv wahrgenommene Benachteiligung des motorisierten Individualverkehrs

Die Beschlussvorlage wird als familienverträglich eingeschätzt, da der gerade für Familien sowie insbesondere Schülerinnen und Schüler bedeutsame ÖPNV in vielerlei Hinsicht verbessert würde.

Anhang:

Maßnahmen-Steckbriefe

Monitore zur Fahrgastinformation in allen Straßenbahnen und Bussen				
Maßnahmen-Steckbrief Nr. 1		Rubrik: Fahrgastservice		
Maßnahmenbeschreibung				
Ziel:	Gezielte Haltestellen-, Fahrplan-, Verkehrs-, Umsteige- und Störungsinformationen für die Fahrgäste im Fahrgastraum durch Ausstattung aller Fahrzeuge (Straßenbahn und Bus) mit Bildschirmen (TFT-Monitore).			
Inhalte:	• Beschaffung und Einbau von Flachbildmonitoren für ○ 42 Straßenbahnen vom Typ MGT-K, ○ 60 Straßenbahnen vom Typ MGT-6 und ○ 9 Busse (Anmerkung: Linienbusse ab Beschaffungsjahr 2014 sind bereits mit modernen Monitoren ausgestattet.) • Darstellung von ○ Linienverlaufsanzeige ○ rollierender, dynamischer Haltestellenanzeige ○ Liniennummer und Endhaltestelle ○ zusätzlichen Fahrplänen • Informationen über ○ Umsteigebeziehungen ○ Störungen, Umleitungen und sonstigen Abweichungen ○ Marketingaktionen ○ Veranstaltungen ○ Sondereinsätze • Nutzung als Werbeträger intern/extern			
Ergebniserwartung/ Verbesserung für:	☒ Erhöhung der Kundenzufriedenheit	☒ Qualitätsverbesserung für Kunden	☐ Reduzierung laufender Bewirtschaftung (Aufwandsreduzierung)	☒ positive Imagewirkung
	☐ Steigerung der Fahrgastzahlen/ Fahrgeldeinnahmen	☒ Erhöhung technischer Standards	☐ verkehrspolitisches Leitbild/Leitlinien	☐ klimapolitische Ziele
Kostenschätzung				
Investitionen	ca. 2.065.000 €			
Betriebskosten p.a.	ca. 150.000 € (für Hard- u. Software) ca. 100.000 € (Personal für die 2 Jahre)			
AfA p.a.	ca. 206.500 €			

Interaktive, nutzungsfreundliche Karten und Liniennetzpläne				
Maßnahmen-Steckbrief Nr. 2		Rubrik: Fahrgastservice		
Maßnahmenbeschreibung				
Ziel:	• zeitgemäße digitale und analoge Darstellung von Linienplänen, Umgebungsplänen, Liniennetzplänen, eines ÖPNV-Stadtplanes (mit POI wie Service-Center, Agenturen, Automatenstandorte) • einfache, übersichtliche und verständlich aufbereitete Informationen entsprechend des Nutzungskontextes • Informationsfluss frei von Medienbrüchen • Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer			
Inhalte:	<u>Im Internet und per App:</u> • Interaktiver Liniennetzplan mit integriertem Gesamtstadtplan • Interaktiver Liniennetzplan mit Haltestellen-Umgebungsplänen • Abbildung von ein- und ausblendbaren Ebenen (z. B. für Sonderverkehre, Baustellen, Service-Center, Automatenstandorte usw.) <u>An Haltestellen:</u> • ÖPNV-Stadtplan • Linienfahrpläne mit kartenbasierten Linien- und Umfeldinformationen			
Ergebniserwartung/ Verbesserung für:	☒	☒	☐	☒
	Erhöhung der Kundenzufriedenheit	Qualitätsverbesserung für Kunden	Reduzierung laufender Bewirtschaftung (Aufwandsreduzierung)	positive Imagewirkung
	☐	☒	☐	☐
	Steigerung der Fahrgastzahlen/ Fahrgeldeinnahmen	Erhöhung technischer Standards	verkehrspolitisches Leitbild/Leitlinien	klimapolitische Ziele
Kostenschätzung				
Investitionen	ca. 75.000 € für Software (Geo-Layout-Datenbank)			
Betriebskosten p.a.	ca. 13.000 € für Wartung			
AfA p.a.	ca. 19.000 €			

Aktuelle Fahrgastinformationen rund um die Uhr und über diverse Medien				
Maßnahmen-Steckbrief Nr. 3			Rubrik: Fahrgastservice	
Maßnahmenbeschreibung				
Ziel:	• Zurverfügungstellung der durch den einzelnen Fahrgast gewünschten Linienfahrpläne sowie Daten zu Fahrplanänderungen und Störungsmeldungen in Echtzeit • Wahlfreiheit des Fahrgasts entsprechend seiner Bedürfnisse ○ welche Informationen (Störungsmeldungen, Fahrplanänderungen, Marketingaktionen, Stau- und Parkplatzsituation), ○ für welche Linien und/oder Linienabschnitte, Stadtteile, Verbindungen und ○ über welches Medium (App, twitter, facebook, SMS)			
Inhalte:	• Anpassung der Software für das Betriebsleitsystem (ICTS) und des HAFAS-Informationsmanagers (HIM) zum Einspielen aktueller Störungsinformationen über alle Kanäle • Weiterentwicklung der bestehenden Informationsarchitektur, Anpassung von Schnittstellen, Einbindung in easy.GO, Einbindung des Verkehrs- und Parkleitsystems, Aufstellung von Stauwarntafeln • Schaffung der Möglichkeit der Konfiguration der gewünschten Information durch den Nutzenden selbst (über das Internet und App [App wahlweise mit Push-Funktion]) • Entwicklung eines Social-Media-Konzepts • Einsatz eines Informationsmanagers (24 Stunden am Tag) ○ Bereitstellung der Fahrgastinformationen ○ kommunikative Betreuung der Social-Media-Kanäle • Einbindung der Informationen zur Stau- und Parkplatzsituation im Internet und in eine App			
Ergebniserwartung/ Verbesserung für:	☒	☒	☐	☒
	Erhöhung der Kundenzufriedenheit	Qualitätsverbesserung für Kunden	Reduzierung laufender Bewirtschaftung (Aufwandsreduzierung)	positive Imagewirkung
	☒	☒	☐	☐
	Steigerung der Fahrgastzahlen/ Fahrgeldeinnahmen	Erhöhung technischer Standards	verkehrspolitisches Leitbild/Leitlinien	klimapolitische Ziele
Kostenschätzung				
Investitionen	ca. 393.000 € für Beschaffung/Änderung Software			
Betriebskosten p.a.	ca. 131.000 € für Wartung und Personal			
AfA p.a.	ca. 79.000 €			

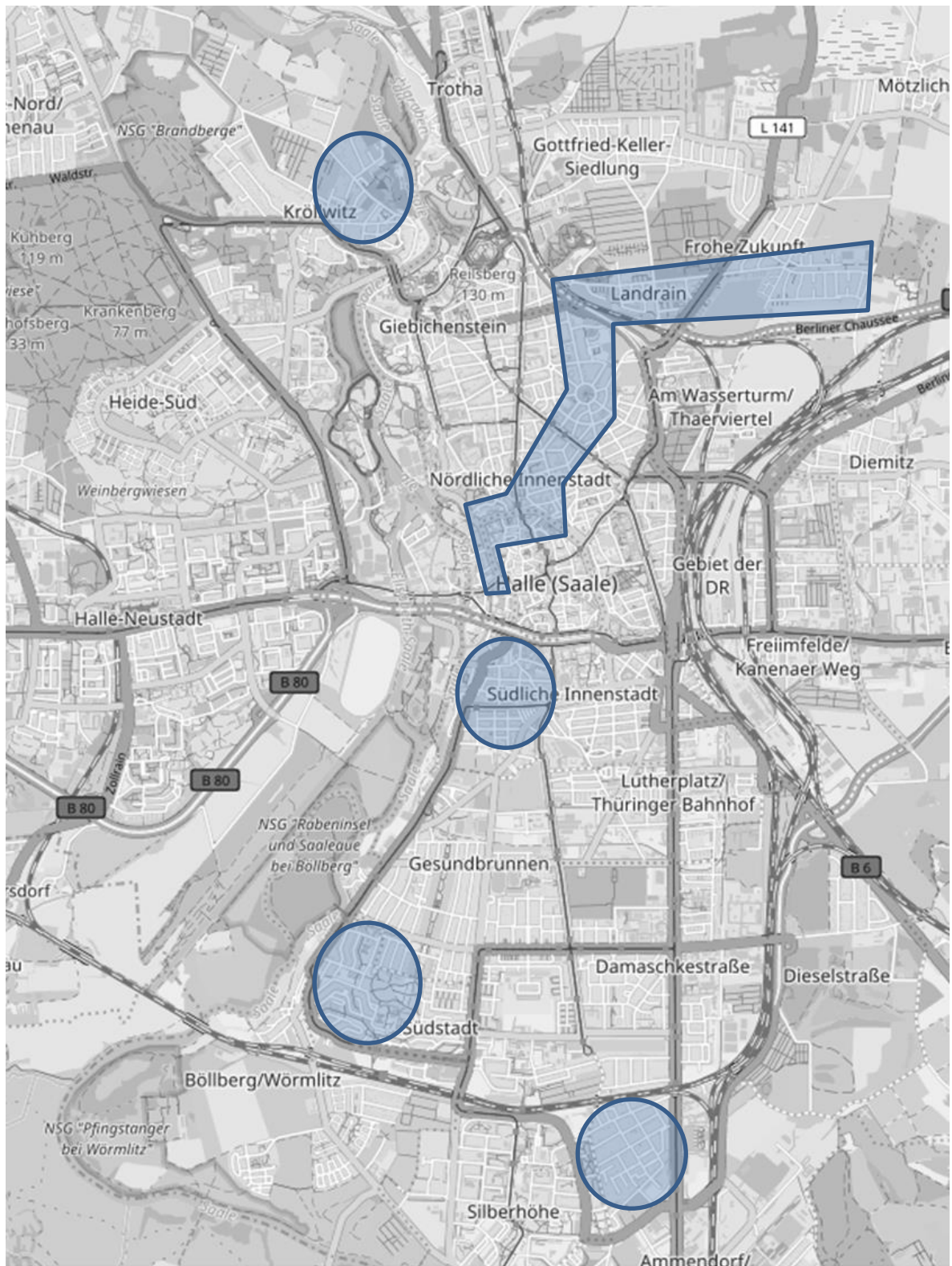
Zusätzliche elektronische Abfahrtsanzeigen an Haltestellen (OFI)				
Maßnahmen-Steckbrief Nr. 4		Rubrik: Fahrgastservice		
Maßnahmenbeschreibung				
Ziel:	• schnellere, gezielte Information von Fahrgästen an wichtigen Haltestellen und Orten mit hohem Fahrgastaufkommen und Umsteigebeziehungen • Informationen über: ○ Uhrzeit und Ist-Abfahrtszeiten ○ Umsteigebeziehungen ○ Störungen, Umleitungen und sonstigen Abweichungen ○ Marketingaktionen ○ Veranstaltungen ○ Sondereinsätze			
Inhalte:	• Ist-Zustand: ○ 48 Optische Fahrgastinformationen (OFI) an Haltestellen/Bahnsteigen mit jeweils mehr als 2000 Einsteigern pro Tag) ○ 26 weitere OFI im Rahmen des Stadtbahnprogramms geplant • Soll-Zustand ○ Ausrüstung von weiteren 94 Haltestellen/Bahnsteigen mit jeweils mehr als 500 Einsteigern pro Tag ○ Ausstattung wichtiger Standorte mit TFT-Bildschirmen, z. B. Bürgerservicestellen der Stadt Halle und Krankenhäuser (10 Stück)			
Ergebniserwartung/ Verbesserung für:	☒	☒	☐	☒
	Erhöhung der Kundenzufriedenheit	Qualitätsverbesserung für Kunden	Reduzierung laufender Bewirtschaftung (Aufwandsreduzierung)	positive Imagewirkung
	☒	☒	☐	☐
	Steigerung der Fahrgastzahlen/ Fahrgeldeinnahmen	Erhöhung technischer Standards	verkehrspolitisches Leitbild/Leitlinien	klimapolitische Ziele
Kostenschätzung				
Investitionen	ca. 4.159.500 €			
Betriebskosten p.a.	ca. 93.000 €			
AfA p.a.	ca. 416.000 €			

Papierloses Ticketing (Elektronischer Fahrschein für Gelegenheitskunden)				
Maßnahmen-Steckbrief Nr. 7		Rubrik: Fahrgastservice		
Maßnahmenbeschreibung				
Ziel:	• Weiterentwicklung der Vertriebstechnik (e-ticketing, Stufe 1) • Ausgabe des gesamten MDV-Fahrscheinsortiments auf einer Chipkarte • Chipkarte/Handy als Trägermedium auch für andere Mobilitätsdienstleistungen (Car- und Bike-Sharing usw.) nutzbar • bargeldloses Zahlen • schnellere und flexiblere Buchung			
Inhalte:	• Schaffung von Voraussetzungen für die Ausgabe der Fahrscheine an Automaten, in Service-Centern und bei Premiumhändlern als e-Ticket auf einer Chipkarte • Beschaffung elektronischer Fahrscheinentwerfer für die Fahrzeuge			
Ergebniserwartung/ Verbesserung für:	☒ Erhöhung der Kundenzufriedenheit	☒ Qualitätsverbesserung für Kunden	☒ Reduzierung laufender Bewirtschaftung (Aufwandsreduzierung)	☒ positive Imagewirkung
	☒ Steigerung der Fahrgastzahlen/ Fahrgeldeinnahmen	☒ Erhöhung technischer Standards	☐ verkehrspolitisches Leitbild/Leitlinien	☐ klimapolitische Ziele
Kostenschätzung				
Investitionen	ca. 1.178.000 € für Hard- und Software			
Betriebskosten p.a.	ca. 82.000 €			
AfA p.a.	ca. 140.000 €			

Netzausbau Straßenbahn (Linienverlängerungen)				
Maßnahmen-Steckbrief Nr. 8			Rubrik: Verkehrsangebot	
Maßnahmenbeschreibung				
Ziel:	• stadtteil-/quartiers-bezogene Netzerweiterung Straßenbahn im Einklang mit den Zielen der Stadtentwicklung • stärkere Würdigung der Belange des ÖPNV hinsichtlich der Ausweisung von neuen Wohn- und Gewerbestandorten			
Inhalte:	• Untersuchung verschiedener Stadtteile vor dem Hintergrund einer gegenseitig förderlichen ÖPNV-Planung und Stadtentwicklung (Lupenbetrachtung): ○ Frohe Zukunft ○ Heide-Nord/Kröllwitz ○ Büschdorf/Reideburg ○ Silberhöhe/Südstadt ○ Südliche Innenstadt ○ Neustadt ○ Trotha • Trassenfreihaltungen für den Fall eines anhaltenden Bevölkerungswachstums und für sonstige Optimierungen des Streckennetzes			
Ergebniserwartung/ Verbesserung für:	☒	☒	☒	☒
	Erhöhung der Kundenzufriedenheit	Qualitätsverbesserung für Kunden	Reduzierung laufender Bewirtschaftung (Aufwandsreduzierung)	positive Imagewirkung
	☒	☒	☒	☒
	Steigerung der Fahrgastzahlen/ Fahrgeldeinnahmen	Erhöhung technischer Standards	verkehrspolitisches Leitbild/Leitlinien	klimapolitische Ziele
Kostenschätzung				
Investitionen	Ermittlung in Detailplanung			
Betriebskosten p.a.	Anpassung des laufenden Betriebsaufwands (Ermittlung in Detailplanung)			

Verbesserung der ÖPNV-Feinerschließung (Busnetz)				
Maßnahmen-Steckbrief Nr. 10			Rubrik: Verkehrsangebot	
Maßnahmenbeschreibung				
Ziel:	- nachhaltige Verbesserung des Mobilitätsangebots durch - Angebotsanpassung an steigende Nachfrage durch demografischen Wandel und verändertes Mobilitätsverhalten (u.a. im Einkaufs- und Freizeitverkehr) - Angebotserweiterung in der Fläche (Aufwertung der Erschließung in städtischen Wohngebieten) - maximale Fahrgastnähe			
Inhalte:	- Potenzialermittlung zur Ausweitung des Angebots (in Abhängigkeit von Linienführungen und Bedienformen) - relevante Untersuchungsgebiete angesichts aktueller Stadtentwicklung (siehe Karte auf Folgeseite): - Glauchau - Kröllwitz - Nördliche Innenstadt, Paulusviertel, Landrain, Goldberg - Rosengarten - Südstadt - Ausweitung von Umsteige- und Verknüpfungspunkten (richtungsbezogene Anschlüsse)			
Ergebniserwartung/ Verbesserung für:	☒ Erhöhung der Kundenzufriedenheit	☒ Qualitätsverbesserung für Kunden	☐ Reduzierung laufender Bewirtschaftung (Aufwandsreduzierung)	☒ positive Imagewirkung
	☒ Steigerung der Fahrgastzahlen/ Fahrgeldeinnahmen	☐ Erhöhung technischer Standards	☒ verkehrspolitisches Leitbild/Leitlinien	☒ klimapolitische Ziele
Kostenschätzung				
Investitionen	- ca. 65.000 € für Untersuchungen - ca. 100.000 € für Haltestellenausrüstung - weitere Investitionen (zusätzliche Busse oder Fahrzeuge anderer Bauart) erst mit Untersuchung zu beziffern			
Betriebskosten p.a.	- ca. 600.000 € für drei neue Quartierslinien - ca. 400.000 € für Erweiterung vorhandener Linien - genaue Kosten erst mit weiteren Untersuchungen und konkretem Linienkonzept zu beziffern			
AfA p.a.	ca. 4.000 €			

Relevante Untersuchungsgebiete



Kartengrundlage: www.openstreetmap.org

Abgestimmtes Angebot von Regional- und Stadtverkehr				
Maßnahmen-Steckbrief Nr. 11		Rubrik: Verkehrsangebot		
Maßnahmenbeschreibung				
Ziel:	- Schaffung eines nachhaltigen ÖPNV-Angebots im Verflechtungsraum des Oberzentrums Halle (Saale), insbesondere Stadt Halle (Saale) und Landkreis (LK) Saalekreis - Stärkung der Stadt Halle (Saale) als Verknüpfungspunkt zwischen den verschiedenen ÖSPV-Netzen und dem SPNV			
Inhalte:	- engere Kooperation der Aufgabenträger Stadt Halle (Saale), LK Saalekreis (auch NASA) sowie Verkehrsunternehmen HAVAG und OBS/PNVG - gemeinsames Hinwirken von Stadt Halle (Saale), LK Saalekreis und HAVAG zur Einführung des SPNV-Taktknotens Halle im Integrierten Taktfahrplan gemäß ÖPNV-Plan LSA - ÖPNV-Konzept Halle/Saalekreis mit attraktiver Vernetzung von Verkehrsangeboten (u. a. Abstimmung rhythmisierter Angebote, Knoten- und Verknüpfungspunkte) sowie Optimierung der ein-/ausbrechenden Regionalbuslinien - Abgleich der Zielsetzungen in den Nahverkehrsplänen des Saalekreises und der Stadt Halle (Saale) - Verbindung der Ziele/Quellen außerhalb des Stadtgebiets mit der Stadt Halle (Saale) entsprechend der Qualitätskriterien des städtischen ÖPNV			
Ergebniserwartung/ Verbesserung für:	☒	☒	☐	☒
	Erhöhung der Kundenzufriedenheit	Qualitätsverbesserung für Kunden	Reduzierung laufender Bewirtschaftung (Aufwandsreduzierung)	positive Imagewirkung
	☒	☒	☒	☒
	Steigerung der Fahrgastzahlen/ Fahrgeldeinnahmen	Erhöhung technischer Standards	verkehrspolitisches Leitbild/Leitlinien	klimapolitische Ziele
Kostenschätzung				
Investitionen	Erst im Ergebnis eines Konzepts zu beziffern; auch aufwandsneutrale Maßnahmen denkbar.			
Betriebskosten p.a.				

Räumliche Ausweitung des Konzepts der "Autoarmen Altstadt"				
Maßnahmen-Steckbrief Nr. 12			Rubrik: Mobilitätsmanagement	
Maßnahmenbeschreibung				
Ziel:	• Vermeidung von übermäßigem MIV, insbesondere unnötigem Parksuchverkehrs, im Bereich des Innenstadtgürtels • Stärkung des Umweltverbundes, Reduzierung der Feinstaubbelastung und anderer Immissionen (u.a. Lärm) • Verbesserung der Erreichbarkeit der Innenstadt mit dem ÖPNV • Verbesserung der Lebens- und Aufenthaltsqualität in der Innenstadt			
Inhalte:	• Parkraumbewirtschaftung zur Steuerung der Nachfrage in der Fläche und (nach Änderung der Rechtslage in LSA) mittels der Gebührenhöhe • Prüfung des ÖPNV-Angebots, bei Bedarf Angebotserweiterung • Aufwertung der bestehenden P+R-Plätze Kröllwitz und Rennbahnkreuz • moderater Ausbau der P+R-Kapazitäten • verbesserte Bedingungen für den Radverkehr (Straßenbelag, Abstellanlagen etc.) • langfristig: Änderung der Stellplatzsatzung (reduzierte Vorgaben für Kfz, Ablöse vor Bau)			
Ergebniserwartung/ Verbesserung für:	☒	☒	☐	☒
	Erhöhung der Kundenzufriedenheit	Qualitätsverbesserung für Kunden	Reduzierung laufender Bewirtschaftung (Aufwandsreduzierung)	positive Imagewirkung
	☒	☐	☒	☒
	Steigerung der Fahrgastzahlen/Fahrgeldeinnahmen	Erhöhung technischer Standards	verkehrspolitisches Leitbild/Leitlinien	klimapolitische Ziele
Kostenschätzung				
Investitionen	• ca. 30.000 € für verkehrs- und angebotsplanerische Gutachten • weitere Investitionen (z.B. Fahrzeuge, P+R-Anlagen) erst mit Untersuchung zu beziffern			
Betriebskosten p.a.	mit konzeptioneller Verkehrs- und ÖPNV-Angebotsplanung zu beziffern			

Vermeidung von Behinderungen des ÖPNV durch Kfz im Innenstadtbereich				
Maßnahmen-Steckbrief Nr. 13		Rubrik: Mobilitätsmanagement		
Maßnahmenbeschreibung				
Ziel:	• Verringerung von Behinderungen des ÖPNV durch parkende Autos, Parksuchverkehr und Radfahrer • Verhinderung von Verspätungen und Fahrtbeeinträchtigungen, Erhöhung der Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit des ÖPNV			
Inhalte:	• verkehrsorganisatorische und technische Veränderungen, z. B. in Geiststraße, Bernburger und Seebener Straße • intensive Kontrollen sowie Verwarnen bzw. Abschleppen durch die Stadt			
Ergebniserwartung/ Verbesserung für:	☒ Erhöhung der Kundenzufriedenheit	☒ Qualitätsverbesserung für Kunden	☒ Reduzierung laufender Bewirtschaftung (Aufwandsreduzierung)	☒ positive Imagewirkung
	☐ Steigerung der Fahrgastzahlen/ Fahrgeldeinnahmen	☐ Erhöhung technischer Standards	☒ verkehrspolitisches Leitbild/Leitlinien	☐ klimapolitische Ziele
Kostenschätzung				
Investitionen	gering			
Betriebskosten p.a.	gering (Stadtordnungsdienst im Bereich Verkehr selbsttragend)			

ÖPNV-Beschleunigung an Lichtzeichenanlagen (Ausbau Bevorrechtigungssysteme)				
Maßnahmen-Steckbrief Nr. 18			Rubrik: Infrastruktur/Verkehrssteuerung	
Maßnahmenbeschreibung				
Ziel:	- Fahrt- und Reisezeitverkürzung, schnellere Durchlaufzeiten durch hohe Bevorrechtigung des ÖPNV gegenüber dem Individualverkehr (Reisezeiten sind ein entscheidendes Kriterium zur Wahl des Verkehrsmittels. Die Schaffung von Zeitvorteilen für den ÖPNV ist eine wesentliche Aufgabe zur Umsetzung der verkehrs- und umweltpolitischen Ziele der Stadt.) - Verbesserung von Verkehrssicherheit, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit (Anschlusssicherung)			
Inhalte:	- Weiterführung der bisherigen Beschleunigungsmaßnahmen (nach Stadtbahnprogramm Stufe 2 alle Straßenbahn-Lichtzeichenanlagen mit Anmelde-Funktion) - Analyse der Behinderungen der ÖV-Fahrzeuge zur Ermittlung der Verlustzeiten an Lichtzeichenanlagen, getrennt nach Straßenbahn und Bus - Erarbeitung und Umsetzung eines Konzepts zur technischen Bevorrechtigung von Straßenbahnen und Bussen gegenüber dem Individualverkehr (außerhalb des Stadtbahnprogramms), dabei zeitliche und örtliche Priorisierung (Alpha, Beta, Gamma)			
Ergebniserwartung/ Verbesserung für:	☒	☒	☒	☒
	Erhöhung der Kundenzufriedenheit	Qualitätsverbesserung für Kunden	Reduzierung laufender Bewirtschaftung (Aufwandsreduzierung)	positive Imagewirkung
	☒	☒	☒	☐
	Steigerung der Fahrgastzahlen/ Fahrgeldeinnahmen	Erhöhung technischer Standards	verkehrspolitisches Leitbild/Leitlinien	klimapolitische Ziele
Kostenschätzung				
Investitionen	ca. 1.200.000 € für Umrüstung von 30 Lichtzeichenanlagen			
Betriebskosten p.a.				
AfA p.a.	ca. 120.000 €			

Klimatisierung der Straßenbahnen und Busse				
Maßnahmen-Steckbrief Nr. 19		Rubrik: Fahrzeuge		
Maßnahmenbeschreibung				
Ziel:	• Verbesserung des Reisekomforts in Straßenbahnen und Bussen • Erhöhung der Akzeptanz des ÖPNV in den heißen Monaten			
Inhalte:	• Nachrüstung von technisch und wirtschaftlich sinnvoller Klimatechnik in Straßenbahnen und Bussen (außer Straßenbahnen vom Typ MGT6D → Nachrüstung wirtschaftlich und technisch nicht vertretbar) • Beschaffung neuer Fahrzeuge (Straßenbahnen und Busse) künftig stets mit Klimatechnik			
Ergebniserwartung/ Verbesserung für:	☒ Erhöhung der Kundenzufriedenheit	☒ Qualitätsverbesserung für Kunden	☐ Reduzierung laufender Bewirtschaftung (Aufwandsreduzierung)	☒ positive Imagewirkung
	☐ Steigerung der Fahrgastzahlen/ Fahrgeldeinnahmen	☐ Erhöhung technischer Standards	☐ verkehrspolitisches Leitbild/Leitlinien	☐ klimapolitische Ziele
Kostenschätzung				
Investitionen	<u>Straßenbahn:</u> • ca. 10.000.000 € für Nachrüstung MGT-K (Bestandsfahrzeuge) • ca. 8.000.000 € für werkseitige Ausrüstung von 50 Neufahrzeugen <u>Bus:</u> • ca. 650.000 € für Nachrüstung der neueren Bestandsfahrzeuge (Baujahr 2014-2018) • ca. 925.000 € für werkseitige Ausrüstung von Neufahrzeugen ab 2019			
Betriebskosten p.a.	<u>Straßenbahn:</u> ca. 180.000 € <u>Bus:</u> ca. 51.000 €			
AfA p.a.	<u>Straßenbahn:</u> ca. 1.800.000 € <u>Bus:</u> ca. 175.700 €			

10-Minuten-Grundtakt im Tagesverkehr

Maßnahmen-Steckbrief Nr. 9

Rubrik: Verkehrsangebot

Maßnahmenbeschreibung

Ziel:	• kurze Warte- und Umsteigezeiten • hohe Bedienungshäufigkeit und angemessenes Fahrtenangebot auf Streckenästen mit nur einer Linie • bessere Wahrnehmbarkeit, Verständlichkeit und Merkbarkeit des ÖPNV-Angebots, geringer Informationsbedarf			
Inhalte:	• Einführung des 10-Minuten-Grundtakts im Straßenbahnverkehr • weitgehende Umstellung des Liniennetzes Straßenbahn erforderlich: ○ Reduzierung der Anzahl von Straßenbahnlinien möglich ○ Hauptlinien ganztags 4:00 bis 1:00 Uhr ○ 10-Minuten-Takt auf allen Straßenbahnlinien Mo-Fr von 5:00 bis 20:00 Uhr, danach Taktverlängerung ○ Anpassung der Nebenlinien ○ mehr Fahrzeuge und damit Platzkapazität in den Fahrzeugen • Anpassung des Liniennetzes Bus ○ entsprechende Taktung im Busnetz (10/20/30-Minuten-Taktmuster) • Herstellung infrastruktureller Voraussetzungen (z.B. Betriebshof, ggf. zweites Gleis in Brandbergweg, Delitzscher Straße) • Anpassung Fuhrpark (voraussichtlich sieben zusätzliche Straßenbahnzüge)			
Ergebniserwartung/ Verbesserung für:	☒	☒	☐	☒
	Erhöhung der Kundenzufriedenheit	Qualitätsverbesserung für Kunden	Reduzierung laufender Bewirtschaftung (Aufwandsreduzierung)	positive Imagewirkung
	☒	☐	☒	☒
	Steigerung der Fahrgastzahlen/Fahrgeldeinnahmen	Erhöhung technischer Standards	verkehrspolitisches Leitbild/Leitlinien	klimapolitische Ziele

Kostenschätzung

Investitionen	ca. 21.000.000 € für sieben zusätzliche Straßenbahnzüge
Betriebskosten p.a.	ca. 7.670.000 €
AfA p.a.	ca. 840.000 €